

Herrn  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Mag. Wolfgang Sobotka  
 Parlament  
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.270.300

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 10669/J-NR/2022 betreffend Rechtsanwälte besuchen Schulen, die die Abgeordneten zum Nationalrat Hermann Brückl, MA, Kolleginnen und Kollegen am 8. April 2022 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen und nach Befassung sämtlicher Bildungsdirektionen wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2 sowie 10:

- *Wie viele Schulen haben bis dato ihr Interesse an der og Aktion teilzunehmen bekundet?*
- *Um welche Schultypen handelt es sich jeweils?*
- *Wer initiierte die og Aktion?*

Nach Auskunft der Bildungsdirektion für Wien haben mit Stand 22. April 2022 96 Wiener Schulen ihr Interesse zur Teilnahme an dem von der Rechtsanwaltskammer Wien ausgehenden Projekt „Gewalt und Hass: Prävention an Schulen: Die Rechtsanwaltschaft klärt auf“ bekundet, darunter 54 Schulen der Sekundarstufe I sowie 42 Schulen der Sekundarstufe II.

Zu Frage 3:

- *An welchen Schulstandorten befinden sich die an der og Aktion teilnehmenden Schulen?*

Die teilnehmenden Schulstandorte sind laut den von der Bildungsdirektion für Wien zur Verfügung gestellten Informationen: BORG Hegelgasse, Vienna Business School - Akademiestraße, Lise Meitner Realgymnasium, Freudgymnasium, MS Pazmanitengasse 26, NMS Augartenschule, Sportmittelschule Wittelsbachstraße 6, Schulzentrum Holzhausergasse, Ballsportgymnasium, Gymnasium Landstraßer Hauptstraße, GRG 3 -

Hagenmüllergasse 30, GRG 3 Radetzkygymnasium, MS Dietrichgasse, Sacre Coeur, WMS 3 - Kölblgasse, MS Schäffergasse 3, Wiedner Gymnasium, Josepf-Haydn-Realgymnasium - Reinprechtsdorfer Straße, MS Gassergasse, Amerlinggymnasium, MS St. Marien Liniengasse 21, BRG Rahlgasse 4, FMS 7 Burggasse, GRG7 - Kandlgasse 39, Kooperative Mittelschule mit musisch- kreativem Schwerpunkt Neubaugasse, BRG 8, MS Glasergasse 8, BG/BRG Pichelmayergasse, HAK/HAS Wien 10, MS Grundäckergasse, GRG Laaerbergstraße, MS Wendstattgasse, Wienerbergschule - Gödelgasse, NMS Herzgasse, Phönix Realgymnasium, Schulzentrum Quellenstraße 52, Bruno Kreisky Schule, Evangelisches Gymnasium, NMS Enkplatz, INFINUM Privatschule, NMS Johann Hoffmann Platz 19, SMS Hetzendorf, Gymnasium der Dominikanerinnen, AHS Wien West, NMS Toricelligasse, MS Friesgasse, Diefenbach Gymnasium, GRG 15 auf der Schmelz, MS Würfelgasse, NMS Selzergasse, BRG 16 Schuhmeierplatz, MS Brüllgasse, MS Grundsteingasse, MS Koppstraße 110/2, Schulzentrum Ottakring, WMS Roterdstraße, Hernalser Gymnasium - Geblergasse, Integrative Schule Hernals, MS College 17 - Redtenbachergasse 79, Zentrum inklusiver Schulen, AMADEUS International School Vienna, Bundesgymnasium 18, GWIKU 18, MS Antonigasse, Sonderpädagogisches Zentrum Währinger Straße - Hans Radl Schule, AHS Maria Regina - Clara Fey Campus, GRG 19 Billrothstraße 73, MS Pöchlarnstraße, NMS Staudingergasse, PTS/FMS 20 - Stromstraße 44, AHS Franklinstraße, AHS De La Salle, Bertha-von-Suttner-Gymnasium, COB Roda Roda Gasse, Ella Lingens Gymnasium, GRG21 - Ödenburger Straße, SMS Pastorstraße 29, Campus Donaufeld, MS Reisgasse, OMMS Regnerweg - Wanda Lanzer Schule, BRG Maria Trapp Platz, BRG Seestadt/Simonsgasse, GTEMS Anton Sattler Gasse, FMS 22 Anton Sattler Gasse, Hertha Firnberg Schulen für Wirtschaft und Tourismus, Sondererziehungsschule - Stadlauer Straße 51, MS Bildungscampus Berresgasse, MS Kagan, MS Sonnenallee, GRG Wien 23, Fachmittelschule 23, MS Bendagasse 1-2, NMS Steinergasse, Santa Christiana, St. Ursula Privatschule und WMS/RG/ORG Anton-Krieger-Gasse.

#### Zu Frage 4:

- *An wie vielen Klassen der teilnehmenden Schulen soll die og Aktion jeweils durchgeführt werden?*

Nach Information der Bildungsdirektion für Wien stehen noch nicht alle Rückmeldungen hinsichtlich der Klassen zur Verfügung. Per 22.04.2022 lassen sich pro Schulstandort durchschnittlich sechs teilnehmende Klassen errechnen.

#### Zu den Fragen 5 und 6:

- *Gab es in den letzten Jahren an der og Aktion teilnehmenden Schulen Vorfälle von strafrechtlicher Relevanz?*
- *Falls ja, wo bzw. welcher Art?*

Die Bildungsdirektion für Wien führt keine Statistiken pro Schulstandort bezüglich Vorfällen mit strafrechtlicher Relevanz.

Zu Frage 7:

- *Wie gingen die involvierten Schulen bzw. Schulbehörden mit diesen Fällen jeweils um?*

Bei Vorfällen mit strafrechtlicher Relevanz wird eine Anzeige erstattet, ein schulrechtliches Verfahren hinsichtlich Suspendierung bzw. Schulausschluss geführt sowie je nach den Umständen die Schulpsychologie mit der Krisenintervention bzw. Aufarbeitung des Vorfalls betraut.

Zu den Fragen 8 und 9:

- *Gibt es Überlegungen, derartige Aktionen auch in anderen Bundesländern als Wien durchzuführen?*
- *Falls ja, wo?*

Nach Auskunft der Bildungsdirektion für Burgenland gibt es in deren Zuständigkeitsbereich keine Überlegungen bzw. Nachfragen, derartige Projekte durchzuführen.

Seitens der Bildungsdirektion für Kärnten gibt es aktuell keine Kooperationen mit der Rechtsanwaltskammer Kärnten und auch keine diesbezüglichen Überlegungen. Die Bildungsdirektion für Kärnten hat jedoch zum Thema Gewaltprävention eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe mit Kooperationspartnern aus unterschiedlichen Einrichtungen gebildet.

Ein vergleichbares Projekt besteht nach Auskunft der Bildungsdirektion für Niederösterreich an niederösterreichischen Schulen nicht, allerdings finden über Initiative einzelner Schulstandorte vergleichbare Expertenvorträge statt. Statistische Daten dazu liegen der Bildungsdirektion für Niederösterreich nicht vor.

Auch von Seiten der Bildungsdirektion für Oberösterreich ist kein Projekt „Rechtsanwälte besuchen Schulen“ geplant.

Die Bildungsdirektion für Salzburg bietet im Zusammenhang mit der Salzburger Notariatskammer Vorträge, Diskussionen und Workshops zu verschiedenen rechtlichen Themen an. Darüber hinaus werden zur polizeilichen Präventionsarbeit entsprechende Informationen durch die Polizeidirektion Salzburg für die Zielgruppe 13- bis 17-Jährigen an Salzburgs Schulen angeboten.

Laut der Bildungsdirektion für Steiermark existiert kein gemeinsames Projekt mit der Rechtsanwaltskammer bzw. ist ein derartiges Projekt derzeit auch nicht geplant. Allerdings werden in die Gewaltpräventionsprojekte jeweils Vertreterinnen und Vertreter der Sicherheitsbehörden oder auch der Justiz einbezogen, um die Schülerinnen und Schüler über das Jugendstrafrecht zu informieren.

Auch von der Bildungsdirektion für Tirol wurde kein entsprechendes Projekt genannt. Aktuell ist auch kein solches Projekt in Vorbereitung.

Von Seiten der Bildungsdirektion für Vorarlberg besteht derzeit gleichfalls keine Kooperation mit der regionalen Rechtsanwaltskammer zur Förderung der Vortragstätigkeit in den Schulen. Allerdings finden seit etlichen Jahren Vorträge von Richterinnen und Richtern statt. Eine statistische Übersicht dazu existiert in der Bildungsdirektion nicht. Die Bildungsdirektion Vorarlberg beabsichtigt Gespräche mit der Rechtsanwaltskammer Vorarlberg zu führen, um bei vorhandener Bereitschaft diese zusätzliche Referententätigkeit für die Schulen anbieten zu können.

Wien, 8. Juni 2022

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek eh.

